Noch ein Buch über die Krise? Dieses hier ist anders. Seine Besonderheit liegt in der Verbindung von Politikanalysen mit dem Blick auf die ganz unterschiedlichen wirtschaftlichen und sozialen Probleme in zehn europäischen Ländern. Diese Probleme werden auch durch einen möglichen Konjunkturaufschwung nicht zu überwinden sein. Unter den Bedingungen einer falsch konstruierten Wirtschafts- und Währungsunion treibt dies die Menschen Europas aus- und gegeneinander, wie zuletzt durch die Europawahlen demonstriert wurde. Die Hauptbotschaft des Buchs lautet: Anstöße zu einer demokratischen, sozialen und ökologischen Neuorientierung Europas und der Eurozone werden letztlich nur von einzelnen Ländern, von der nationalstaatlichen Ebene ausgehen können. Von **Steffen Lehndorff**.

Dieses nicht vorrangig für ein Fachpublikum, sondern für einen breiteren Kreis von Interessierten geschriebene Buch ist aus der langjährigen Zusammenarbeit eines Teams von Wirtschafts- und SozialwissenschaftlerInnen aus zehn EU-Ländern hervorgegangen. Der 2012 erschienene Vorgängerband unter dem Titel „Ein Triumph gescheiterter Ideen“ [PDF – 3.1 MB] war nach einem Jahr vergriffen. Zugleich hat sich die politische und wirtschaftliche Situation in vielen Ländern in kurzer Zeit rasant verändert. Deshalb haben sich die AutorInnen an Stelle eines Nachdrucks für eine grundlegende Neubearbeitung sowie die Aufnahme zusätzlicher Beiträge entschieden, in denen die Krisenpolitik der EU und deren Konsequenzen für gewerkschaftliches Handeln analysiert werden.
Das Buch enthält Länderkapitel über Spanien, Italien, Griechenland, Irland, Deutschland, Frankreich, Österreich, Großbritannien, Ungarn und Schweden.
Erhältlich hier.

Lesen Sie hier das Inhaltsverzeichnis des Buches und die zusammenfassende Einleitung von Steffen Lehndorff [PDF – 238 KB].